

Gefangene fand Mittel, der Wachsamkeit des Soldaten zu entweichen. Der französische Commandant hielt sich wegen seiner Flucht an die Schildwache; es wurde ihr der Prozeß gemacht und das Leben abgesprochen. Der Räuber, der in Sicherheit war und nichts mehr zu befürchten hatte, erfuhr dieses, und sogleich verließ er seinen Schlupfwinkel und begab sich zu dem Commandanten. „Sie kennen mich nicht, — redete er diesen an — ich höre, daß einer von Ihren Soldaten erschossen werden soll, weil er einen Gefangenen entspringen ließ, der wieder in ihre Hände geliefert werden kann.“ — „In unsere Hände? — fragte der Befehlshaber — und wo hat er sich hingeflüchtet?“ — „Er steht vor Ihnen.“ — „Was hör' ich?“ — „Die Wahrheit — sagte der Räuber. — Ich bin der Gefangene, den Sie zum Tode verdammten; ich komme, meine Strafe zu leiden, ob ich ihr gleich entgehen konnte; aber ich werde nie zugeben, daß ein Unschuldiger meinetwegen sterbe.“ Der französische Offizier wurde von der Schönheit dieser That so gerührt, daß er ausrief: „Nein, du sollst nicht sterben, ich begnadige dich. Auch der Soldat soll seine Freiheit wieder haben; allein bemühe dich, die Früchte deiner Großmuth einzuernten; denn du bist geschaffen, ein ehrlicher Mann zu seyn.“

Einmal verirrete sich ein französischer Obrist auf der Jagd und erblickte, ganz von Hunger und Müdigkeit entkräftet, die Hütte eines korbischen Bauern, zu welcher er hinkroch und mit sterbender Stimme um ein Obdach bat. Das Erste, was der Bauer that, war, daß er ihm die Hand reichte und ihn zu seinem elenden Lager führte. „Es thut mir leid, — sagte er — daß ich dir kein besseres Bette geben kann; das ist aber Alles, was ich habe; versuche, ob du darauf schlafen kannst.“ — „Könntest du mir nicht auch zu essen verschaffen, — stammelte der ohnmächtige Offizier — ich sterbe vor Hunger.“ — „Ach, leider — rief der arme Korse aus — habe ich nichts für einen Mann, wie du.“ — „Freund, — versetzte Jener — gieb mir, was du hast, es wird mir Alles willkommen seyn; gieb, ich sterbe sonst.“ Der Korse holte sein aus Kastanien gebackenes Brod und ein wenig Ziegenmilch. „Du siehst, — sprach er —